



25 Jahre
Het Gulden Vlies
Komturei Schweiz
1990 - 2015

Messikommer Andreas

Inhaltsverzeichnis:

1	Vorwort	2
2	Geschichte Het Gulden Vlies	3
3	Gründung Het Gulden Vlies Schweiz	6
4	Grosskanzler Heinz Josef Wissmann	8
5	Grosskanzler Guido Meier	17
6	Grosskanzler Arnold Bünter	21
7	Grosskanzler Peter Züger	24
8	Ritter	47
9	Vorstand	48

1. Vorwort

25 Jahre ist es nun her. Leo Poels aus den Niederlanden, Ritter der internationalen Bruderschaft Het Gulden Vlies zu Brügge (Belgien) warb Heinz Wissmann aus Urdorf als ersten Schweizer Ritter in diesem ehrenwerten Ritterorden. Beide waren sie dem karnevalistischen, fastnächtlichen Brauchtum ihres Landes sehr zugetan. Heinz Wissmann fand in seinem weitgespannten und von namhaften Persönlichkeiten geprägten Netzwerk schnell weitere Kräfte, die bereit waren, die Ziele der Bruderschaft mitzutragen. Auf diesen Werten der Bewahrung, Förderung und Weiterentwicklung einheimischen Brauchtums auf der Grundlage völkerverbindender Freundschaften und getragen von ritterlichem Denken und Handeln wuchs die 1990 eingesetzte Grosskomturei Schweiz erfreulich an. Insgesamt 20 Schweizer wurden in den letzten 25 Jahren im historischen Rathaus in Brügge zu Rittern geschlagen.

Drei Ritter raffte zwischenzeitlich Schnitter Tod dahin. Unterschiedliche Auffassungen über Inhalt und Ausübung ritterlichen Denkens und Handelns führte zu 6 Austritten und einem Ausschluss. Doch die Grosskanzlei Schweiz der Bruderschaft Zum Goldenen Vlies blüht auch nach 25 Jahren. Beeindruckend zeigt sich die Freundschaft unter den Rittern. Eindrücklich und von kulturellem Wissensdrang geprägt, präsentieren sich die jährlichen Bruderschafts-Wochenenden und Zusammenkünfte. Die Grosskomturei Schweiz darf für sich zudem in Anspruch nehmen, an der Erneuerung und Aufwertung der Ziele, des Grossen Kapitels und des Ansehens der internationalen Bruderschaft aktiv mitzuwirken.

Der vorliegende Überblick über 25 Jahre Grosskomturei Schweiz der Bruderschaft Het Gulden Vlies gründet auf der Idee und fleissigen Arbeit von Ordensschreiber Andreas Messikommer. Er hat die Informationen und Fotos zusammengetragen und in Szene gesetzt. Ihm gebührt unser herzlicher Dank.

Ich freue mich, allen Schweizer Rittern unserer Bruderschaft zu ihrem Jubiläum eines Vierteljahrhunderts gratulieren und danken zu dürfen.

Peter Züger, Grosskanzler Schweiz

2. Geschichte Het Gulden Vlies

Die Initiativen für eine europäische Vereinigung haben in vielen Ländern der Welt, besonders aber in Westeuropa viele Befürworter gefunden. So fanden in den zurückliegenden Jahrzehnten, neben den politischen und wirtschaftlichen Begegnungen auf höchster Ebene, auch darunter tausende von Freundschaftstreffen, Städte- und Sportbegegnungen, Jumelagen, Zusammenkünfte von Vereinen und Verbänden, aus allen Ländern und Regionen Europas statt.

Anlässlich einer solchen Begegnung zwischen Belgiern und Deutschen nahm der Fremdenverkehrsdirektor der Stadt Ludwigshafen, Herr Müller-Kattwinkel, mit seinem Freund, Herr Eugen Fritzenschaft, 1978 in Brügge, dem Venedig des Nordens, die Gelegenheit wahr, an die Entstehung einer Bruderschaft zu denken. Der Katalog zur bevorstehenden Ausstellung über den Ritterorden das „goldene Vlies“ gaben den zündenden Gedanken. Man war sich einig, dass der Ritterorden vom „goldenen Vlies“ der erste wichtige Menschen- und zugleich völkerverbindende Orden in Europa war. Beide Herren hatten ein offenes Ohr für mittelalterliches und bis in die heutige Zeit erhaltenes Brauchtum. Ihr Gesprächspartner war Herr Prof. Eduard Trips, der im Kulturkreis von Brügge und seiner Region als anerkannter Kenner der Geschichte galt.

Nun wurde diese internationale Bruderschaft gegründet und Herr Fritzenschaft beauftragt, ein entsprechendes Juwel zu besorgen, damit die erste Verleihung, natürlich in Brügge, an den Gouverneur von Westflandern, Herrn Leo von Acker und an den Oberbürgermeister von Ludwigshafen, Herrn Dr. jur. Werner Ludwig, der auch zugleich Senator der Brauchtumsgarde in Brügge war, stattfinden konnte.

Leider verstarb Herr Gouverneur von Acker kurz vor dieser Investitur, doch konnte Herr Dr. Ludwig noch geehrt werden.

Um aber nunmehr auf die eigentlichen kulturellen und humanitären Ziele der internationalen Bruderschaft „Het Gulden Vlies“ einzugehen, möchte der Chronist noch weiter in der Geschichte zurückblättern und einen kurzen Abriss geben über die Entstehung des Originalordens „goldenes Vlies“. der heute noch als ranghöchste Auszeichnung in Europa, ja auf der ganzen Welt gilt.

In diesem kleinen Königreich, es hiess Iolkos, mit seinem König Pelias, hatte nach der griechischen Mythologie die menschliche Entwicklung begonnen. Diese Entwicklung brachte es mit sich, dass besagter Pelias mit seinen Schafen nicht mehr zufrieden war. Viel lieber wollte er das goldene Vlies besitzen. Dieses mit goldenen Fäden eingesponnene Schaffell, gilt als ungeheuer wertvoll. Er wusste damals noch nicht, dass dieses goldene Vlies durch das Goldwaschen (übrigens in der Gegend des heutigen Georgien) entstand. So befahl er seinem Vetter Jason, mit 50 Azubiris (auszubildende Ritter), die sowieso nichts zu tun hatten, König Phrixos von Kolchos das Vlies wegzunehmen und ihm, dem Pelias, auszuhändigen. Die 51 Aussteiger, darunter so bekannte Namen wie Kastor, Pollux, Herakles und Orpheus, bestiegen das Schiff „Argos“ und so begann der Argonautenzug.

Sie brauchten Jahre, erlebten allerhand und fanden schliesslich mit Hilfe einer unsympathischen Zauberin namens Medea das Vlies im Kaukasus.

Nebenbei bemerkt, die Götter Griechenlands lächelten längst nicht mehr. Schon Ausgangs des 13. Jh. begann in Italien die Renaissance. Sie bedeutete die Wiederbelebung der Antike und bewirkte die geistige Umformung des Welt- und Menschenbildes an der Grenze vom Mittelalter zur Neuzeit.

Es ging den Leuten zu dieser Zeit eigentlich nicht mehr schlecht. Die Fürsten und Grossbürger hatten Zeit und Geld, die Bauern und Kleinbürger hatten Arbeit und wenig Geld. Letzteres mussten sie den Fürsten und der Kirche abgeben. So hatte jeder das seine. Und keiner war zufrieden. Auch Philipp von Burgund nicht. Der hatte gerade von seinem Vater das Herzogtum Burgund geerbt. Von der Nordseeküste bis zu den Gipfeln der Alpen reichte sein Reich. Trotzdem war er unzufrieden. Da gab es den Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, den König von Frankreich und eine Menge Fürsten. Die waren alle viel ärmer als Philipp der Gute, aber sie hatten Titel, die sie weit über den Rang eines Herzogs hinaushoben.

Philipp musste sich etwas einfallen lassen. In seinen Jugendjahren hatte er die Geschichte von Jason und seinen Argonauten gelesen. Ein gewisser Appolonois von Rhodos hatte sie geschrieben. Schon damals hatte er den Mut der 50 Männer und die Treue zu ihrem Führer Jason bewundert. Daraus musste sich etwas machen lassen, womit er sein Image aufpolieren konnte. - Er machte einen Orden daraus. - Seine bevorstehende Hochzeit mit Prinzessin Isabella von Portugal erschien ihm der geeignete Zeitpunkt, die gekrönte Konkurrenz damit zu überraschen.

Am 10. Januar 1430 ritt der Herzog an der Spitze von 23 Rittern durch die Strassen der Stadt Brügge. Er holte seine Prinzessin zur Vermählung ab. Im Lichte der Wintersonne glänzten auf den Rüstungen seiner Begleiter und auf seinem festlichen Gewande die Orden vom „Gulden Vlies“. Die kaiserlich-königliche Konkurrenz war empört, aber auch sehr bemüht, den neuen Orden verliehen zu bekommen.

47 Jahre später, am 15. Jan. 1477, brach sich wieder das matte Licht der Sonne in dem Gold des Vlieses. Diesmal war es Karl dem Kühnen, Herzog von Burgund, angelegt. Zehn Tage vorher hatte er die Schlacht bei Nancy verloren und kam dabei zu Tode. Seine Tochter Maria, Erbin von Burgund, heiratete bald darauf den Erzherzog Maximilian, einen Habsburger und späteren Kaiser und rettete damit sich und ihr Herzogtum vor dem Machtanspruch des Königs von Frankreich. Durch den Tod Karl des Kühnen und durch die Heirat Maria v. Burgund mit dem Erzherzog Maximilian, dem späteren Kaiser, wurde der „goldene Vlies“ habsburgisch. Durch diese Heirat wurde das eher arme Habsburg sehr reich und mächtig.

Der König von Frankreich, Ludwig der XI. dem diese Verbindung aus verständlichen Gründen nicht passte, hatte nunmehr zwangsläufig das Kaiserreich vor der Türe. Schade, dass die wohl wunderbarste Heirat Europas negative, politische Aspekte hatte, denn die österreichischen-französischen und später französisch-deutschen Erbfeindschaften, die heute endgültig der Vergangenheit angehören, hatten dort ihren Ursprung.

Ein sehr bedeutender Träger des Ordens war der Enkel Maximilians, Karl V., deutsche Kaiser und zugleich König von Spanien (Carlos I.) Ganz im Geiste seiner noblen burgundischen Vorfahren erzogen, bekannte er sich zu deren Symbol, das er als Orden um den Hals trug. Er war die Verkörperung der universalen Kaiseridee des Mittelalters. Seine politische Konzeption scheiterte nicht zuletzt daran, dass seine deutschen Fürsten eben keine Burgunder, und auch keine Ritter vom „Gulden Vlies“ waren. Er zog sich am Ende in das spanische Kloster San Jeronimo de Guste zurück und soll auch noch dort jeden Tag seinen Orden getragen haben.

Wichtig ist, dass sie ein ungestörtes Verhältnis zum europäischen Friedensgedanken haben, dass sie Tradition und Brauchtum schätzen. So sind heute in der Bruderschaft sowohl Museumsdirektoren, Schriftsteller, Oberbürgermeister, Unternehmer, Freiberufler, Handwerksmeister und sonstige Berufsgruppen vertreten. Einige von ihnen kommen auch aus der Spitze des Brauchtums Karneval, Fasching o.ä. oder auch aus dem Folklorebereich, wo sie als Präsidenten nachweisbare Erfolge für diese Brauchtums pflege hatten. So ist der Präsident der Europeade der Folklore ebenfalls Ritter der Internationalen Bruderschaft.

Komtureien bestehen derzeit in Belgien, Deutschland, Niederlande, England, Österreich, Kanada, USA, Schweiz und Spanien. Die souveränen Komtureien haben ihre eigenen Zusammenkünfte, jährliche Hauptversammlungen oder halten kleine Konvente (Kapitel) ab.

In Brügge findet aber jährlich in der ersten Septemberwoche das grosse Kapitel statt und nur dort erfolgt auch die Investitur, d.h. Ritterschlag und feierliche Verpflichtung mit dem Met-Trunk und Ordensverleihung.

Dies geschieht im ehrwürdigen Rathaus oder in einem anderen historischen Gebäude. Von jedem Land können jährlich nur ein bis drei Aspiranten zum Ritter der Bruderschaft geschlagen werden.

Der Sitz der Ordensregierung (Grossmeister, Grosskanzler, Schatzmeister und Kapitelrat) befindet sich grundsätzlich in Brügge. Der erweiterte Kapitelrat besteht aus den Grosskomturen, die in ihren Ländern direkt gewählt werden.

"pretium laborum non vile"

(Mühen gibt es nicht umsonst)

3. Gründung der Komturei Schweiz

Die langjährige Freundschaft und die Verbindungen zur NEG (Närrische Europäische Gemeinschaft) brachte 1988 die beiden Niederländer Dr. Theo Fransen und Leo Poels dazu, Heinz Josef Wissmann als Ritter des Goldenen Vlies vorzuschlagen.



Leo Poels, Heinz Josef Wissmann und Grossordensmeister Prof. Dr. Eduard Trips Schon im darauffolgenden Jahr, am Samstag den 26. August 1989, wurde Heinz Josef Wissmann im Gotischen Saal zu Brügge zum Ritter geschlagen.



Heinz Josef Wissmann wird zum 1. Schweizer Ritter geschlagen.

Gleichzeitig bekam er vom damaligen Grossordensmeister Prof. Dr. Eduard Trips den ehrenvollen Auftrag in der Schweiz eine Grosskomturei der Int. Bruderschaft „Het Gulden Vlies“ zu gründen. Somit war Heinz Josef Wissmann bereits 1989 der erste Grosskomtur allerdings noch ohne Ritter.



Ein ganz besonderes Erlebnis war 1989 sicher auch der Festzug des Goldenen Baumes der nach 1963 bereits zum 11. Mal veranstaltet wurde.

4. Grosskanzler Heinz Josef Wissmann 1990 - 2000

1990

Bereits 1990 reiste Heinz Josef Wissmann mit den Ritteraspiranten Arthur Notter, Franz Josef Füglistaler und Kurt Karl Kunz nach Brügge.



Arthur Notter, Kurt Karl Kunz, Grossmeister Prof Dr. Eduard Trips und Franz Josef Füglistaler mit ihren Proklamationsurkunden.



1990 Gruppenbild der Internationalen Bruderschaft in Brügge mit den ersten 4 Schweizer Rittern.

1991

Heinz Josef Wissmann hat den Grundstein der Komturei Schweiz gelegt, und am 09. März 1991 konnte die erste Generalversammlung im Chlösterli Urdorf stattfinden. Als Ordensschreiber amtete nun Arthur Notter, das Amt des Schatzmeisters übernahm Kurt Karl Kunz und Franz Josef Füglistaler wurde Zeremonienmeister.

07. - 09.06.1991 Kleiner Konvent in Maastrich mit 4 Rittern und 1 Gemahlin

15. - 18.08.1991 13. Grosses Kapitel in Brügge mit 4 Rittern, 2 mit Gemahlinnen
Maximilian Thoma und André Witschi werden zu Rittern geschlagen.



Die 1991 frisch geschlagenen Ritter mit André Witschi (4. v. links) und Maximilian Thoma (1. v. rechts) auf der Grachtenfahrt

1992

08. 08.1992

02. GV im Schulhaus am Bach, Urdorf
Roman Furter löst Arthur Notter als Ordensschreiber ab.

04.- 06. 09.1992

14. Grosses Kapitel in Brügge
Roman Furter wird zum Ritter geschlagen.



Einer der vielen spontanen Auftritte von Vreni Kunz der Gemahlin von Ritter Kurt Karl Kunz

1993

07. 05.1993

03. GV im Schulhaus am Bach, Urdorf
Ein Pin wird kreiert und in Auftrag gegeben.

Datum unbekannt

15. Grosses Kapitel in Brügge
Hans Rudolf Schweizer und Ferdi Segmüller werden zum Ritter geschlagen.



1994

01. 07.1994

04. GV im Rittersaal zum Chlösterli, Urdorf

02.- 04. 09.1994

16. Grosses Kapitel in Brügge
Hugo Josef Huber wird zum Ritter geschlagen.



Die Schweizer Delegation 1994



Schöne, gemütliche Stunden in Brügge.

1995

14. 07.1995 05. GV Urdorf

31.08.- 03.09.1995 17. Grosses Kapitel in Brügge



Guido André Meier wird zum Ritter geschlagen



Gruppenfoto der Internationalen Bruderschaft 1995

1996

05. 07.1996

06. GV Urdorf im Zunftstübli der Narrenzunft Chlösterli in Urdorf

23. - 25.08.1996

18. Grosses Kapitel in Brügge
Arnold Gallus Bünter wird zum Ritter geschlagen.



07.-09.06.1996

Kleiner Konvent in Trier besucht von 5 Rittern



1997

06.- 08.06. 1997 Kleiner Konvent in Canterbury vertreten nur durch Guido Meier

04.07.1997 07. GV im Zunftstübli in Urdorf

05.- 07.09.1997 19. Grosses Kapitel in Brügge

1998

04.07.1998 08. GV im Zunftstübli in Urdorf.

04. - 06.09.1998 20. Grosses Kapitel in Brügge.



1999

04.- 06. Juni 1999 Kleiner Konvent in Luzern organisiert durch Hugo Huber.



Gruppenfoto auf dem Dach des Hotel Bergpanorama Luzern.



Ritterbesuch in der Schnitzstube von Josef Schnyder

02.07.1999

09. GV 1999 Zunftstübli in Urdorf

02. - 05.09.1999

21. Grosses Kapitel in Brügge
Heinz Reimann und Markus Franz Jeanneret werden zu Rittern geschlagen.



Gruppenbild 1999 mit 71 Rittern

5. Grosskanzler Guido Meier

2000

01.07.2000

10. GV 2000 auf dem Zürichsee-Schiff Limmat. Rücktritt des gesamten Vorstandes und Wahl von Guido Meier als Grosskomtur, Schatzmeister Arnold Bünler und der Ordensschreiber wurde Ferdi Segmüller. Mitgliederbestand 14 Ritter.



von links Johann Rudolf Schweizer, Vreni Kunz, Heinz Josef Wissmann, Markus Franz Jeanneret, Heinz Reimann, Hugo Josef Huber, Guido Meier.

14.- 16.04.2000 Kleiner Konvent in Meersburg.

01.- 03.09.2000 22. Grosses Kapitel in Brügge.

2001

21.04.2001 11. GV 2001 Restaurant Kulm Uetliberg, Zürich.

11. - 13.05.2001 Kleiner Konvent in Venlo, Holland.

30.08. - 02.09.2001 Grosses Kapitel in Brügge.



Peter Pius Züger wird zum Ritter geschlagen.

2002

13.04.2002 12. GV Hotel Drei Könige Altstätten, Heinz Wissmann wird an dieser GV auf Antrag des Vorstandes in den Stand eines Ehren-Grosskomtur der Schweiz erhoben. Peter Züger löst Ferdi Segmüller als Ordensschreiber ab.

30.8. - 01.09.2002 24. Grosses Kapitel in Brügge.



Ein Teil unserer Ritter besucht die Hafenstadt Ostende.

2003

15.05.2003

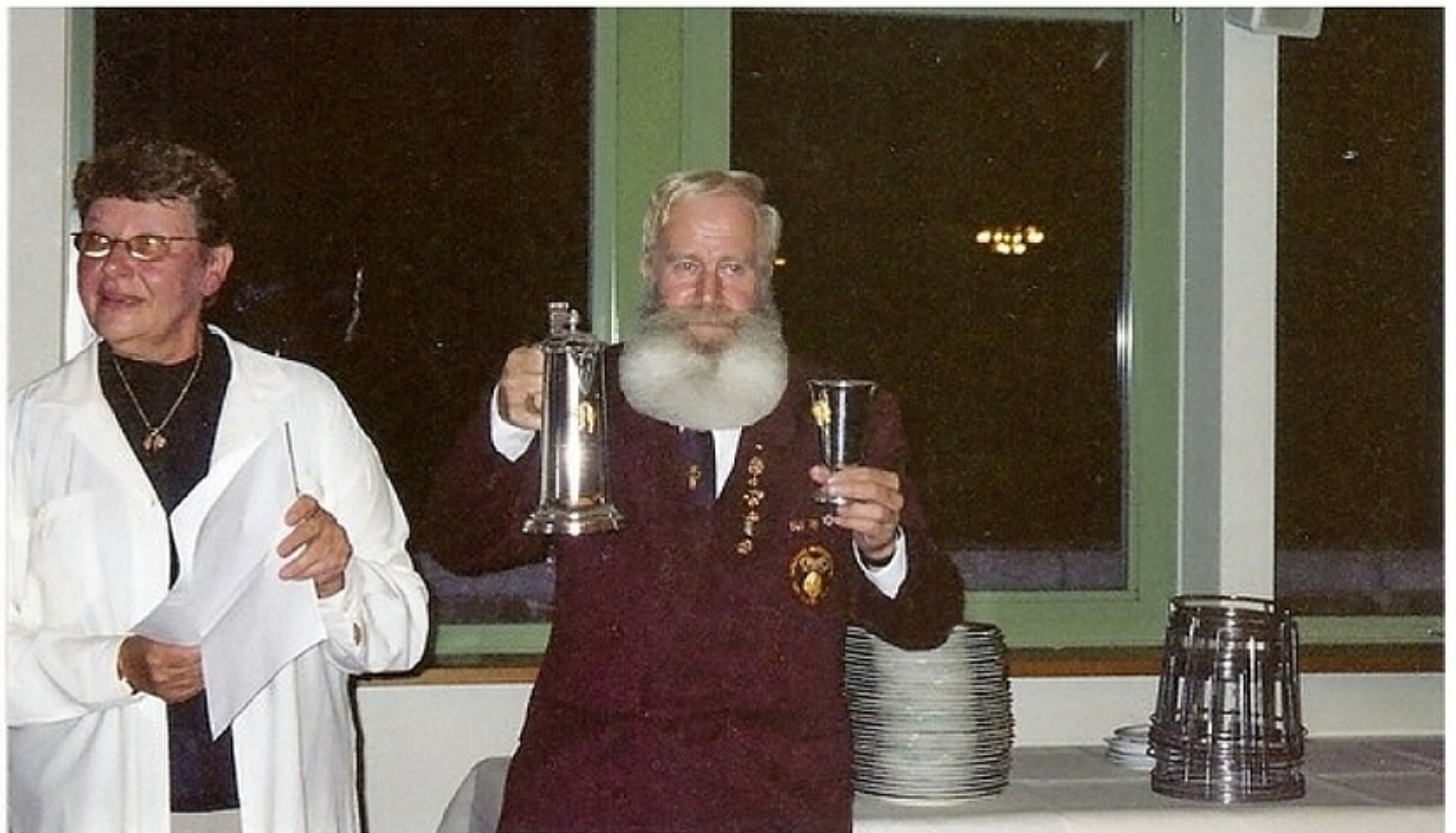
13. GV im historischen Rathaus in Lachen.

05. - 07.09.2003

25. Grosses Kapitel in Brügge mit 159 Teilnehmer davon waren 67 Ritter.

Walter Eggmann wird zum Ritter geschlagen.

Heinz Josef Wissmann wird zum Ehren-Grosskanzler ernannt.



Zum 25-Jahr Jubiläum der Internationalen Bruderschaft schenkt die Komturei Schweiz eine Zeremonienkanne mit Aufnahmebecher.



Heinz Josef Wissmann wird erster Ehren-Grosskanzler der Komturei Schweiz.

2004

14.05.2004 14. GV in Basel.

16. - 18.07.2004 Kleiner Konvent Düsseldorf, mit 4 Rittern vertreten.



03. - 05.09.2004 Grosses Kapitel in Brügge

6. Grosskanzler Arnold Bünter

2005

21.05.2005 15. GV Reiterstube Hotel Ochsen, Lenzburg.
An der GV 2005 herrschte grosse Unruhe. Guido A. Meier tritt nicht mehr zur Wiederwahl als Grosskanzler an. Neuer Grosskanzler der Komturei Schweiz wird Arnold Gallus Bünter. An dessen Stelle wird Hugo Josef Huber zum Schatzmeister gewählt.



08. - 10.07.2005 Kleiner Konvent in Windsor mit 8 Teilnehmer.



Gruppenbild der Damen in Windsor.

01. - 04.09.2005

27. Grosses Kapitel in Brügge, mit 8 Personen
Adrian Rösti wird zum Ritter geschlagen.



2006

20.05.2006

16. GV Restaurant Löwen in FL- Schellenberg.

07. - 09.04.2006

Ritterweekend Wien.



6 Ritter mit Begleitung besuchten Wien und erfreuten sich an der „Potence Het Gulden Vlies“ in der Schatzkammer der Wiener Burg.



Wienerschnitzel im "Figelmüller"



20.08.2006 Mittelalter Fest in Lachen



Unsere Ritter genießen ein Mahl mitten im Mittelalter.



7. Grosskanzler Peter Züger

2007

12.05.2007

17. GV im Rathaus Schwänberg in Herisau.



Peter Pius Züger wird zum neuen Grosskanzler gewählt. Adrian Rösti ersetzt ihn als Ordensschreiber.

17.06.2007

Ausflug in den Park Rosen-Huber in Dottikon.



09.07.2007

Ausflug zum Schweizer Nationalheiligen Bruder Klaus ins Flüeli Ranft.

24. - 26.08.2007

29. Grosses Kapitel in Brügge.



Andreas Messikommer wird zum Ritter geschlagen.



Besuch und Führung durch Schloss Wijnendale



Brügge bei Nacht

2008

17.05.2008 18. GV auf Schloss Sargans.



Die Ritter werden von Organisator Andreas Messikommer auf Schloss Sargans willkommen geheissen.



Gruppenbild auf Schloss Sargans

09.08.2008
05 - 07.09.2008

Ausflug zum Besuch der Ausstellung „Karl der Kühne“ in Bern
30. Grosses Kapitel in Brügg



Einzug der Grosskanzler
ins Rathaus.



29.10.2008

a.o. Generalversammlung Zürich.

Seit dem Rücktritt von Guido A. Meier als Grosskanzler an der GV 2005 herrschte grosse Unruhe und Misstrauen unter den Rittern. In einer gemeinsamen Aussprache wurden die Wogen geglättet. Alle sprachen sich für einen gemeinsamen Weg in Freundschaft, Achtung und Respekt untereinander aus.

2009

28.03.2009

19. GV Zunfthaus zur Waage, Zürich.



Besuch des Polzeimuseums der Stadtpolizei Zürich.

13. - 14.06.2009

Ritterweekend Fribourg.



Umtrunk im Café Funiculaire.



Freiburger Spezialitäten im Café du Gotthard.





Blick vom Turm
der Kathedrale

Rundfahrt durch
Fribourg



Apero im tiefen
Keller

08.06.2009

Die Ritter gratulieren Ritter Arthur Notter zum 80. Geburtstag.



04. - 06.09.2009 31. Grosses Kapitel in Brügge

2010

27.03.2010 20. GV Zunfthaus zur Waage, Zürich

12. - 13.06.2010 Ritterweekend im Tessin



Auf der Isola di Brissago.



Im Tessiner Grotto



03. - 05.09.2010 32. Grosses Kapitel in Brügge.



2011

21.03.2011
07. - 08.05.2011

21. GV in Zürich.
Ritterweekend in Murten.



Auf den Spuren von Karl dem Kühnen





Fondueplausch im Vieux Chalet in Greyerz.

02. - 04.09.2011 33. Grosses Kapitel in Brügge.



Grossmeister René Behiels und Ritter Maximilian Thoma

18.11.2011

Besuch Lachner Weihnachtszauber.

2012

31.03.2012

22. GV Hotel Glärnischhof in Zürich.



08. - 10.06.2012

Kleiner Konvent in Murten.



21.07.2012

Besuch Musical Tell in Walenstadt.

24. - 26.08.2012

34. Grosses Kapitel in Brügge.
Hans Manz wird zum Ritter geschlagen.



26.08.2012

Festumzug des Goldenen Baumes.



15.09.2012 Alpabfahrt Mels.



Die ritterlichen Kuhhirten.

1.12.2012 Lachner Weihnachtszauber.



Stelldichein mit den Stars des Weihnachtszaubers
Joschi Closchi, Sarah Jane und Carlo Brunner.

2013

06.04.2013 23. GV Hotel Glärnischhof in Zürich
Andreas Messikommer ersetzt den ausgetretenen Adrian Rösti als
Ordensschreiber.

22. - 23.06.2013 Bruderschaftsweekend in der Innerschweiz.



Auf der Rathaustreppe zu Schwyz.



Empfang bei Mutter Oberin des Frauen-Klosters
St. Josef im Muotathal.



Ritter hoch über den Wolken.



Per Schiff zur Insel Schwanau im Lauerzersee.

06. - 08.09.2013 35. Grosses Kapitel in Brügge.
Peter Paul Wilhelm Weibel wird zum Ritter geschlagen.





Besichtigung von Ghent.



Der Grosse Tag von Peter Weibel.





2014

01.- 02.02.2014
05.04.2014

Narrenspiel in Lachen.
24. GV Hotel Glärnischhof in Zürich.



24. - 25.05.2014 Bruderschaftsweekend in Chur.



Tanz mit der Hofnarrenmusik der Schwarzen Engel aus Flums im Zunfthaus zu den Rebleuten in Chur.



Empfang beim Schlossherrn von Tscharner auf Schloss Reichenau.

Besichtigung der Töpferei Fuornatsch in Laax.





24.08.2014 Treffen auf Alp Tüls eingeladen von Maximilian Thoma.

05. - 07.09.2014 36. Grosses Kapitel in Brügge.



16.11.2014 Ausstellung Magie der Masken in Schwyz.

28.11.2014 Lachner Wiehnachtszauber.



Weihnachtszelt in Lachen

2015

24. - 25.01.2015 Karnevalssitzung in Köln.



Die Ritter vor dem Kölner Dom

28.03.2015 25. GV Hotel Glärnischhof, Zürich.

04. - 07.06.2015 37. Grosser Kapitel in Ghent.

Im Herbst 2015 Bruderschaftsweekend in Schaffhausen am Rheinflall.

8. Ritter

1989	Heinz Josef Wissmann	26	
1990	Arthur Notter	39	gest. 2014
1990	Kurt Karl Kunz	48	gest. 2003
1990	Franz Josef Füglistaler	49	gest. 2011
1991	Maximilian Thoma	120	
1991	André Witschi	121	gest. 2015
1992	Roman Furter	134	
1993	Johann Rudolf Schweizer	139	Austritt 2013
1993	Ferdinand Segmüller	140	
1994	Hugo Josef Huber	144	
1995	Guido André Meier	151	Austritt 2011
1996	Arnold Gallus Bünter	161	
1999	Heinz Reimann		Austritt 2005
1999	Markus Franz Jeanneret		Ausschluss 2001
2001	Peter Pius Züger	214	
2003	Walter Eggmann	239	Austritt 2011
2005	Adrian Rösti	258	Austritt 2013
2007	Andreas Messikommer	268	
2012	Hans Manz	304	
2013	Peter Weibel	309	

Liebe Ritterfreunde

Mir wird als jüngstes Mitglied der Komturei Schweiz der internationalen Bruderschaft Het Gulden Vlies die Ehre zuteil, das Schlusswort zu diesem wunderbaren Werk zu halten. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Ich hätte vor ein paar Jahren kaum daran gedacht, in Eurem Freundeskreis mitmachen zu dürfen. Daher erfüllt es mich mit Stolz, in diesem Umfeld eindrückliche und gemütliche Stunden verbringen sowie neue Freunde und Örtlichkeiten kennen lernen zu können. Möge der Geist der Komturei Schweiz auch ein wenig auf die Hauptkanzlei abfärben. Ich hoffe, dass auch in Zukunft unsere Freundschaft intensiv gepflegt werden kann und wünsche Euch allen Glück und Wohlergehen.

Peter Weibel

9. Vorstand der Komturei Schweiz

Ehrengrosskanzler:

06.09.2003 Heinz Josef Wissmann

Grosskanzler:

1989 - 2000 Heinz Josef Wissmann
2000 - 2005 Guido Meier
2005 - 2007 Arnold Bünter
2007 - heute Peter Züger

Ordensschreiber:

1991 - 1992 Arthur Notter
1992 - 2000 Roman Furter
2000 - 2002 Ferdinand Segmüller
2002 - 2007 Peter Züger
2007 - 2013 Adrian Rösti
2013 - heute Andreas Messikommer

Schatzmeister:

1991 - 2000 Kurt Karl Kunz
2000 - 2005 Arnold Bünter
2005 - heute Hugo Huber



INTERNATIONALE BRUDERSCHAFT HET GULDEN VLIJS

KUNTERSCHWEIZ

31.03.2012 Uraufführung der eigenen Hymne an der 22. GV im Hotel Glännschhof in Zürich.
09.06.2012 Erste öffentliche Aufführung am Kleinen Konvent in Murten

auf Feierlich.

Wie Argos über Meere-see mit seinen Argo-neruten in
Philipp der Gute von Burgund suchte Brüder in Tu-co-pa
Dum Brüder lasst uns einig sein, dass jeder sich bemühe

Beistand bei Gefahr und Not an ihre Freundschaft glaubten
"Erhalt den Frieden" ist sein Grund sein Orden steht sehr wohl da
Für Freundschaft Brauchtes steht wir ein das sind die hahren Ziele

Andantino

Gelo-ben wollen wir uns dies Wir Ritter von Het Gulden Vlies
Dem Vorbild folgen wir gewiss Wir Ritter von Het Gulden Vlies
Kultur die über Grenzen fliesst Wir Ritter von Het Gulden Vlies

Andantino

Gelo-ben wollen wir uns dies Wir Ritter von Het Gulden Vlies
Dem Vorbild folgen wir gewiss Wir Ritter von Het Gulden Vlies
Kultur die über Grenzen fliesst Wir Ritter von Het Gulden Vlies

ff *rit*

Melodie: Josef Auf der Maur - Text: Peter Egger